

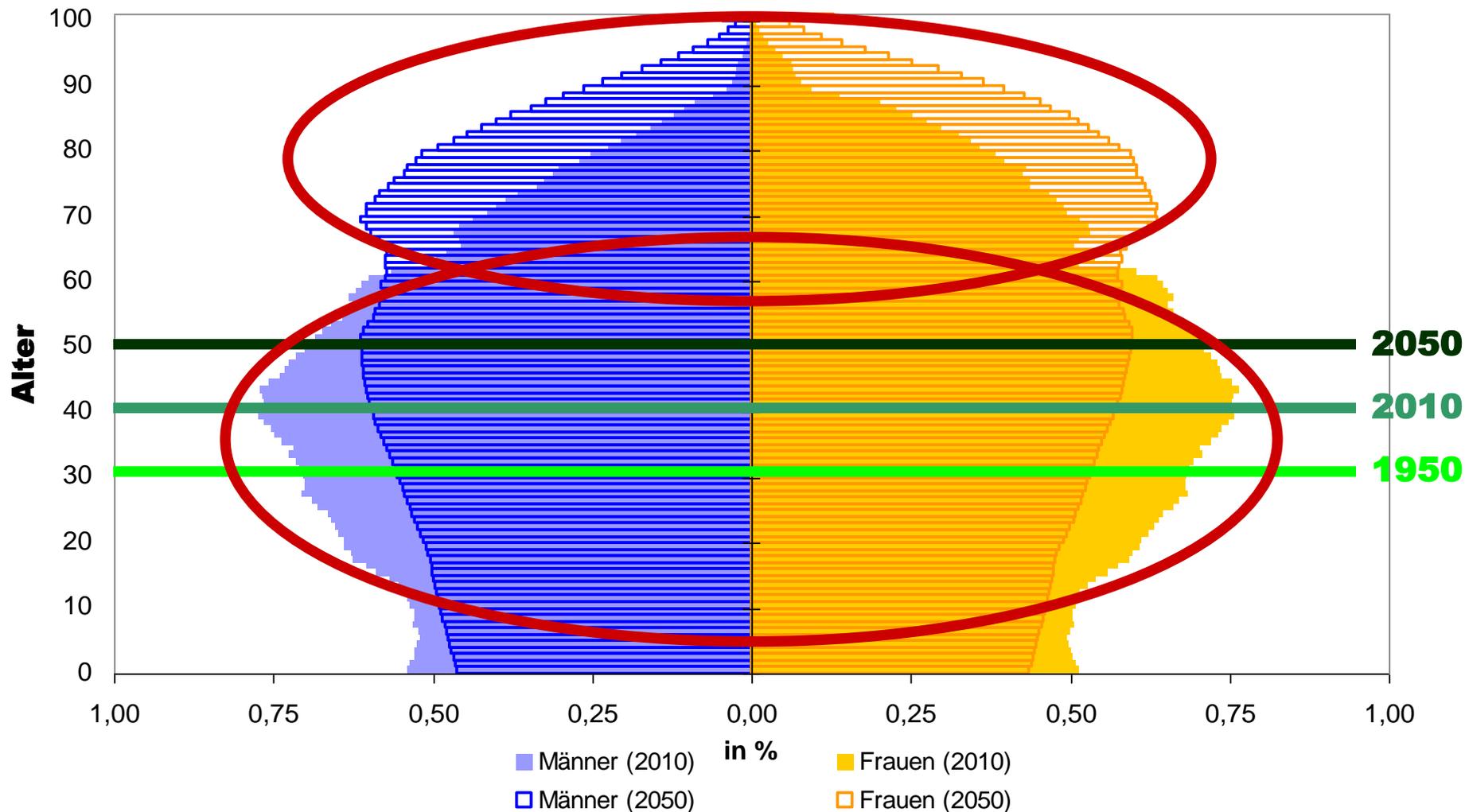
Demographische Entwicklung



**Unsere Gesellschaft wird
älter!**

Europa ergraut

Bevölkerung EU-27 nach Alter und Geschlecht

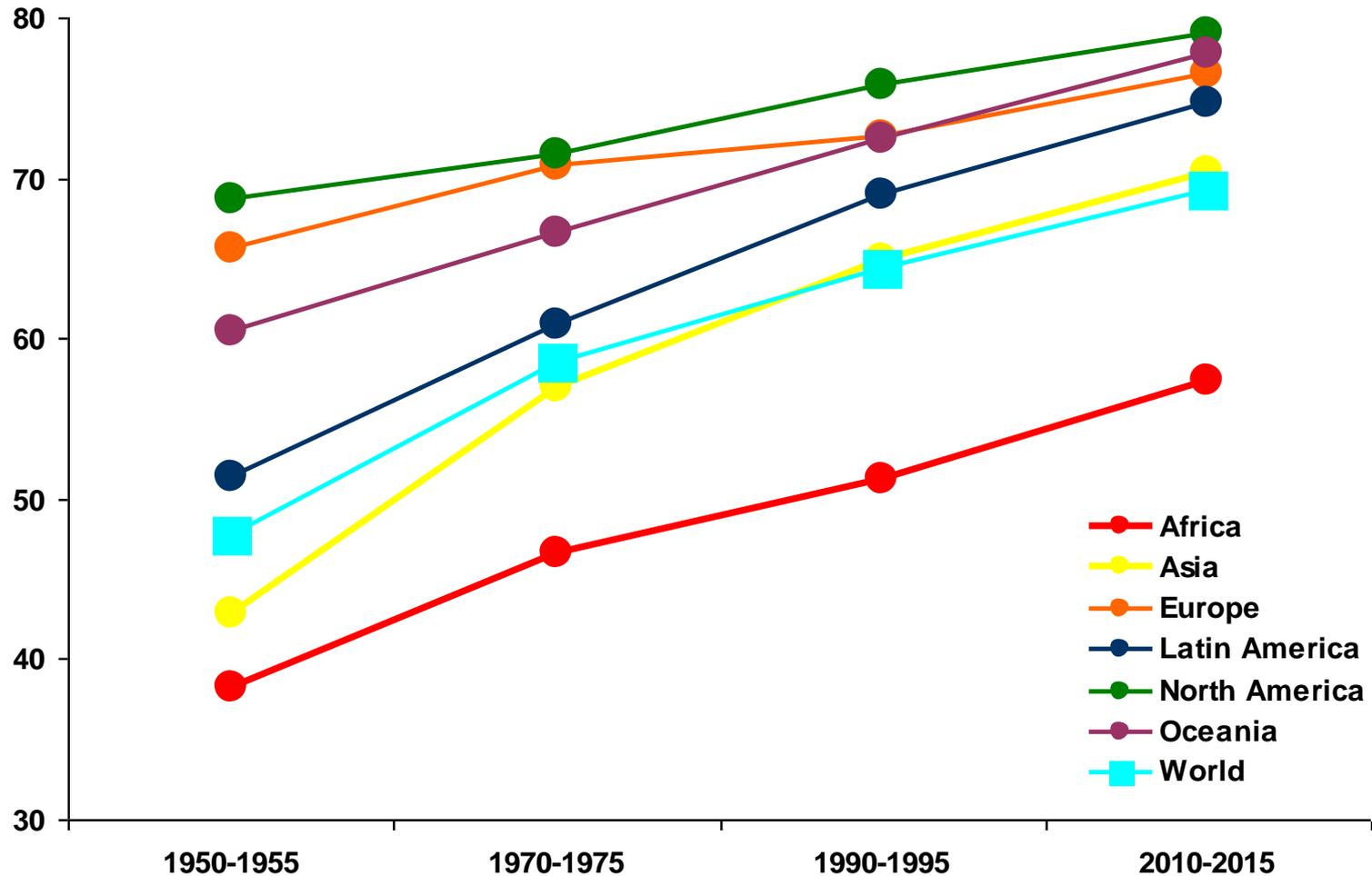




**Unsere Lebenserwartung
steigt jeden Tag um
6-7 Stunden!**

Seit 1950 stieg die Lebenserwartung global um 20 Jahre

Lebenserwartung nach Weltregionen, 1950-2015

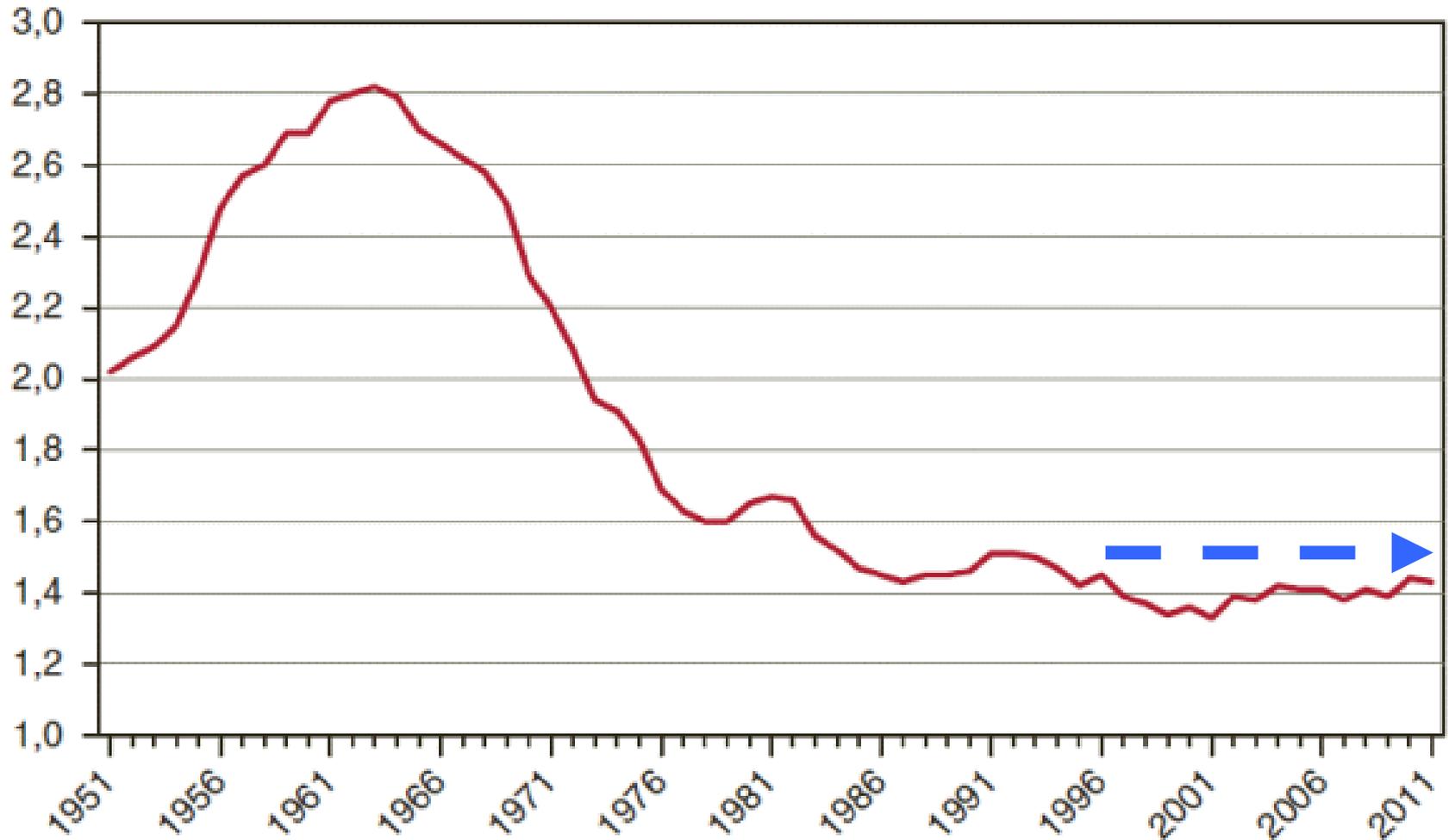




Weniger und spätere Kinder

In Österreich hat sich die Fertilitätsrate in den letzten 50 Jahren halbiert

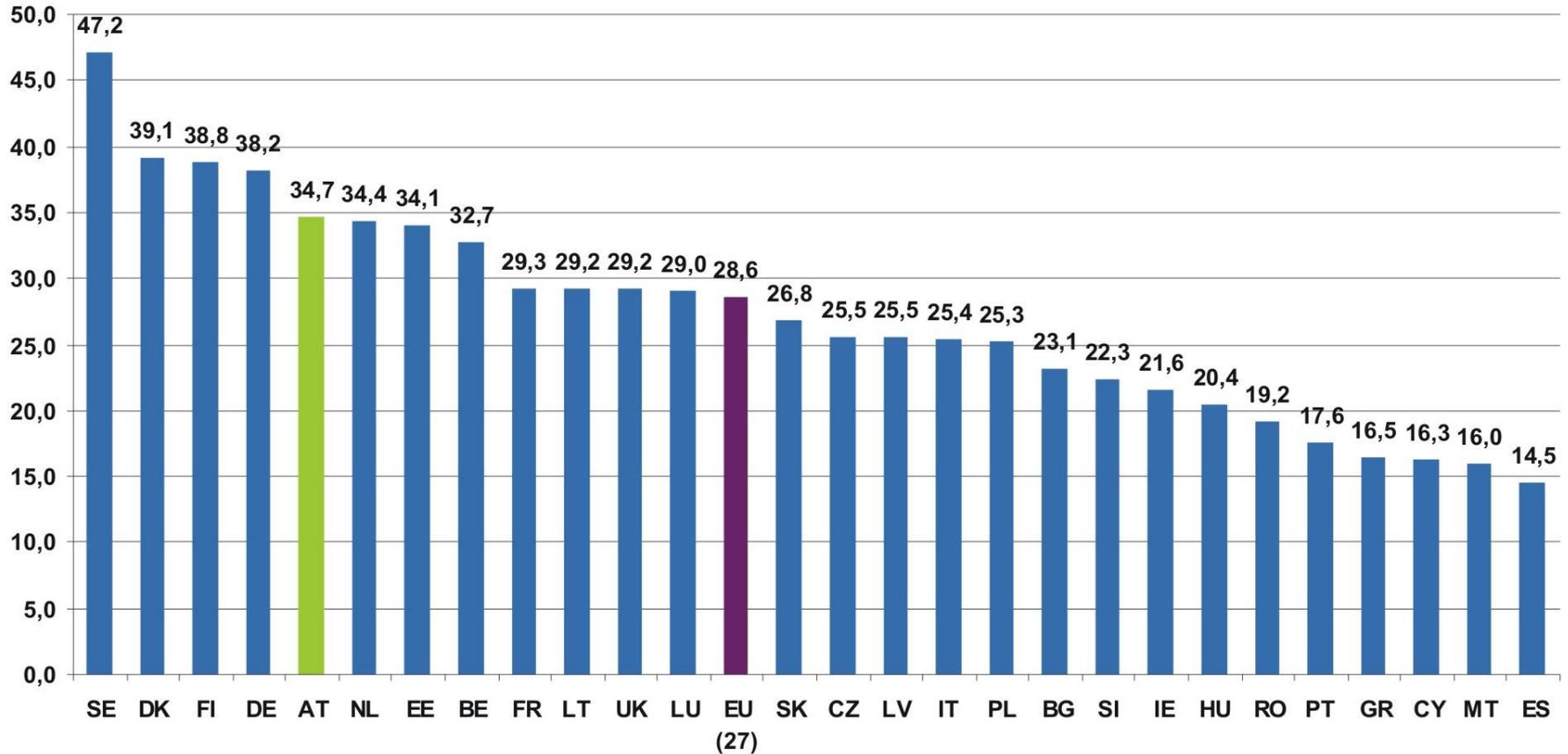
Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau seit 1951



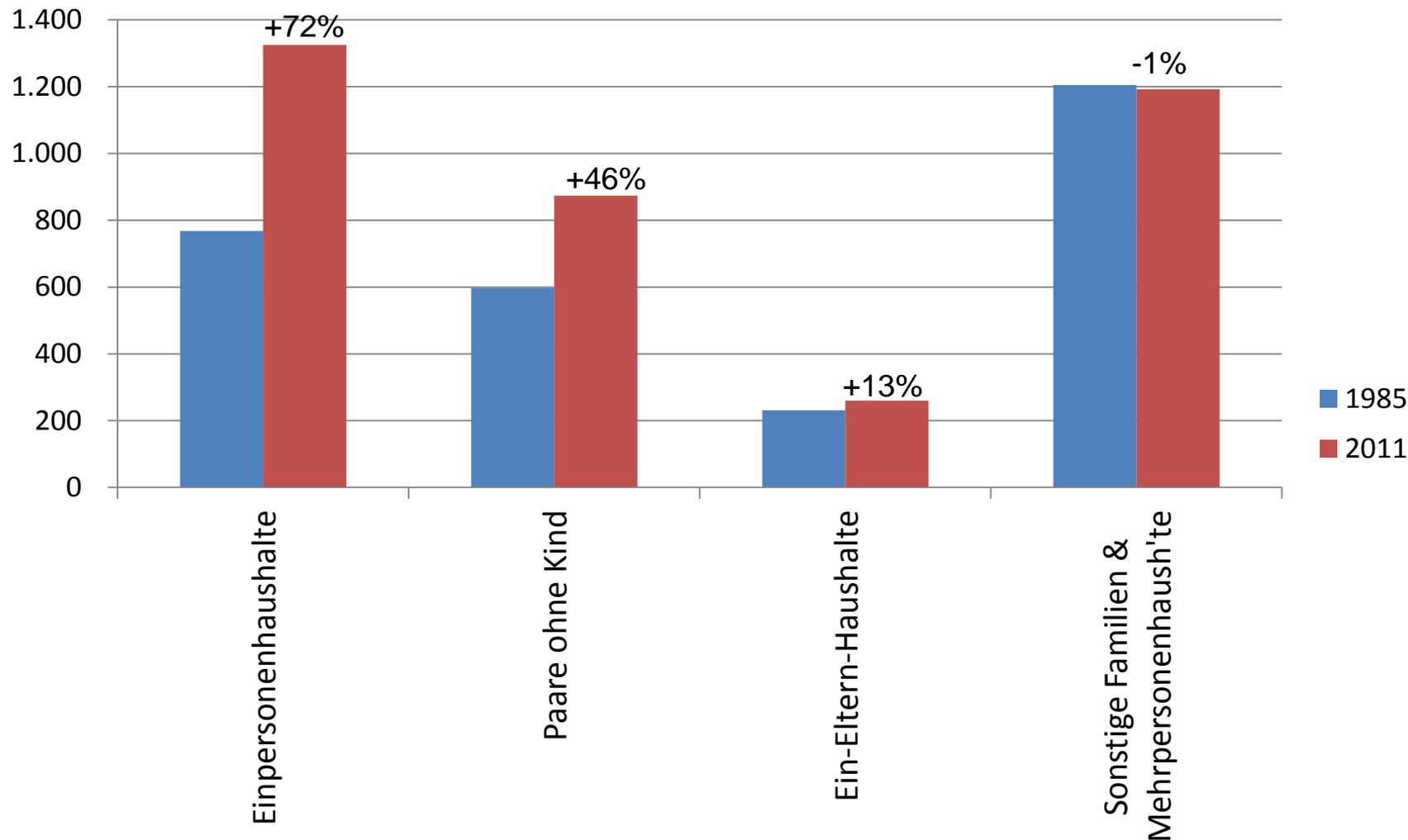
Es gibt immer mehr Kleinhaushalte

Single-Haushalte in Europa 2009

Anzahl der 1-Personen-Haushalte in %



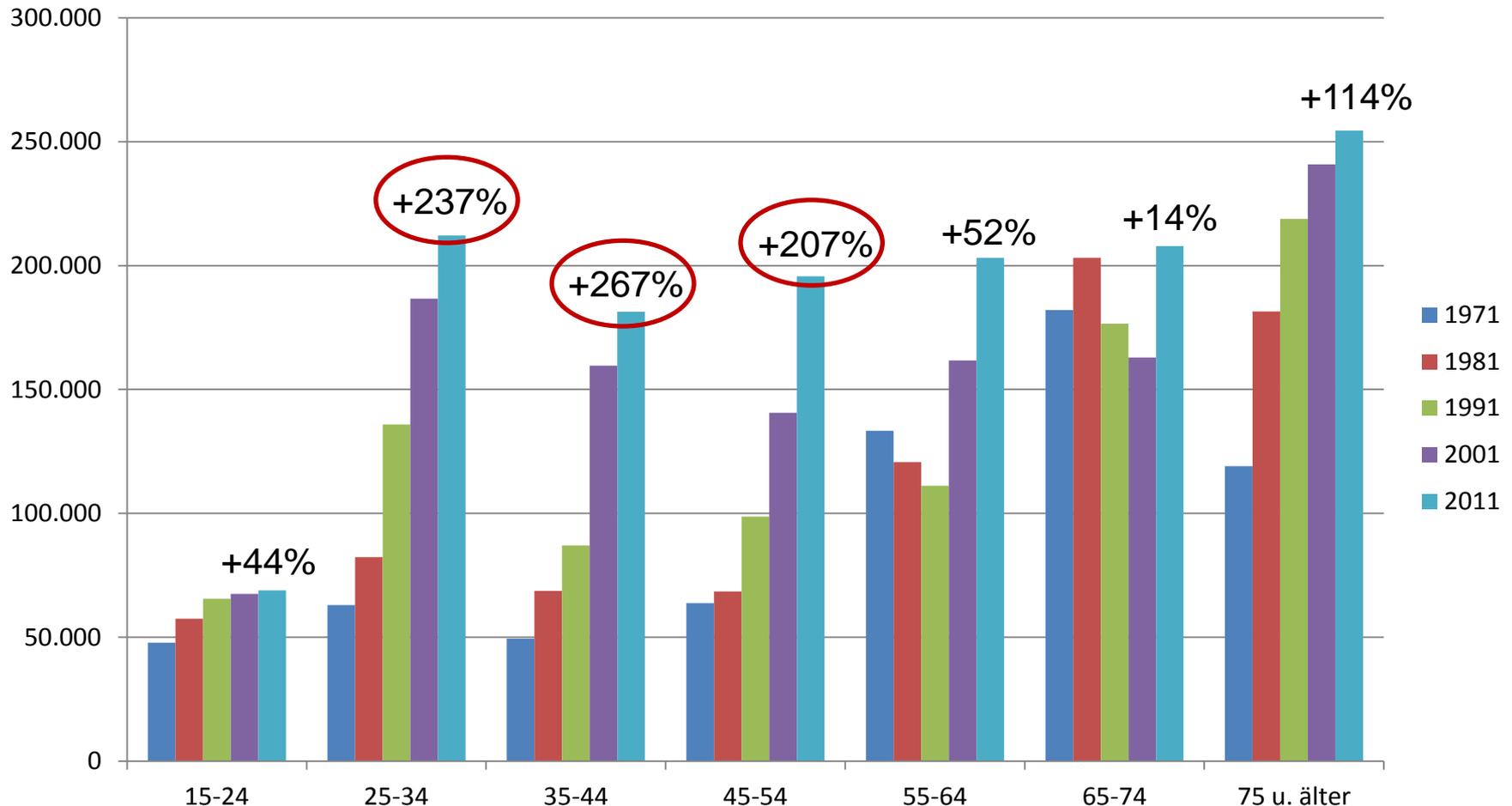
Trends bei der Haushaltsstruktur der vergangenen Jahre in Österreich



Quelle: Statistik Austria

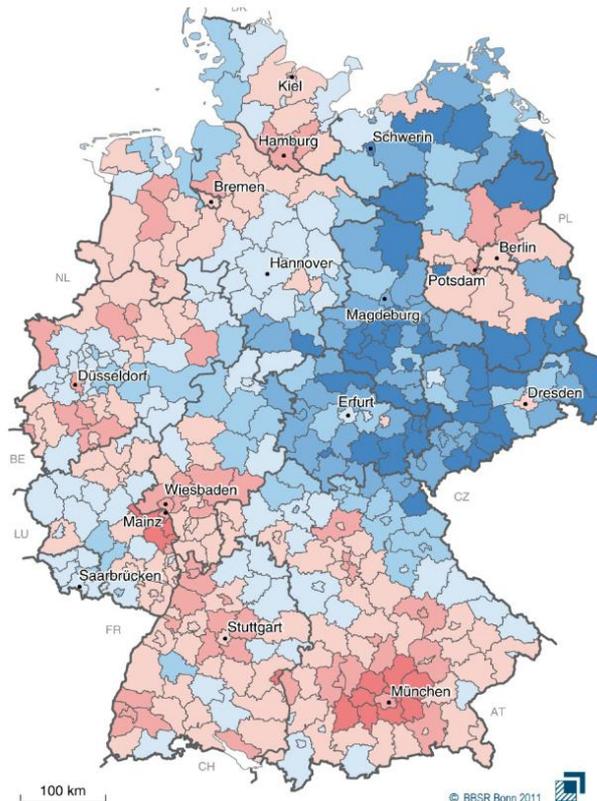
Dabei hat insbesondere die Zahl jüngerer Haushalte zugenommen

Einfamilienhaushalte nach Altersklassen



Mehr Haushalte = mehr Neubedarf

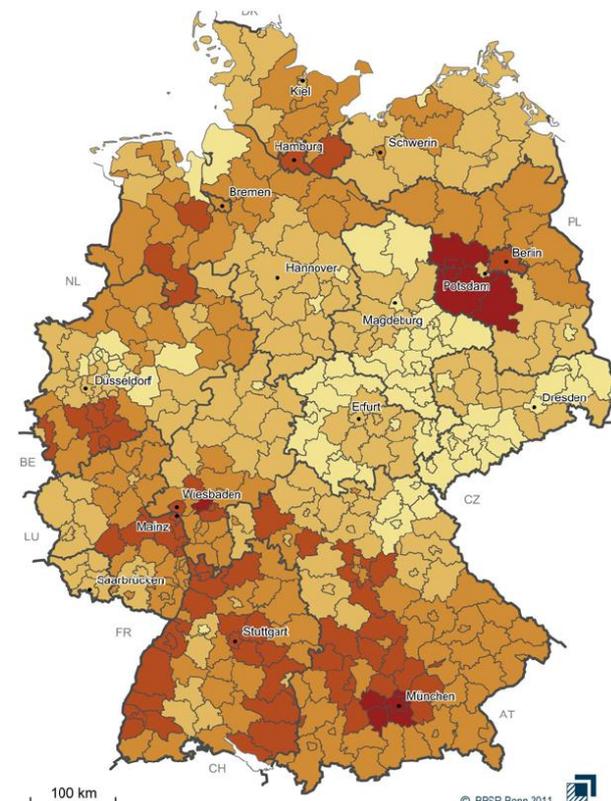
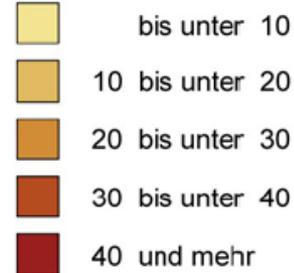
Entwicklung der Haushalte insgesamt
von 2010 bis 2025 in %



© BBSR Bonn 2011



Durchschnittlicher jährlicher Neubedarf von Wohnungen
insgesamt je 10 000 Einwohner 2010 bis 2025



© BBSR Bonn 2011

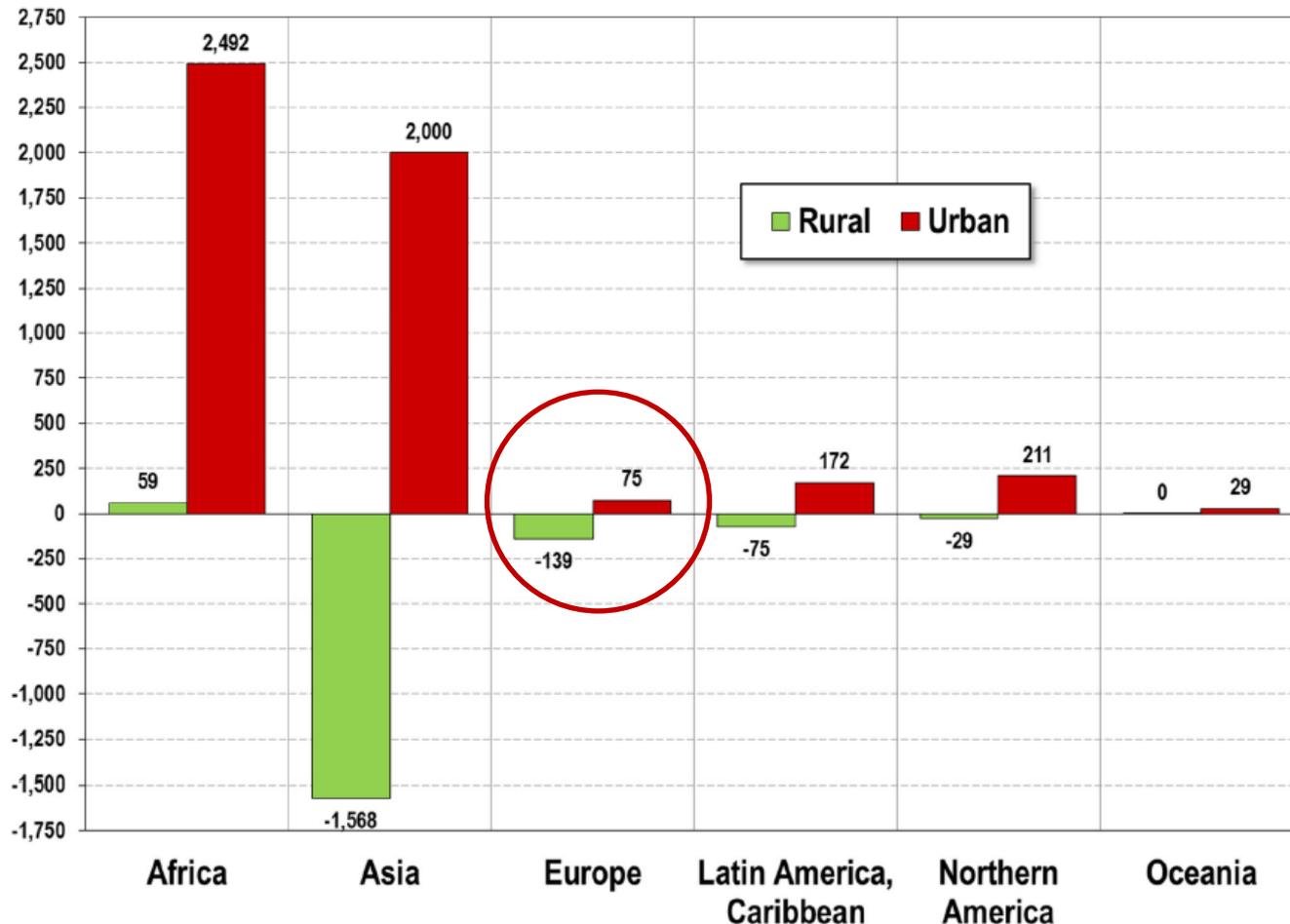




Garant dieser Entwicklung: Die Welt und Europa wird noch urbaner

Trotz der insgesamt rückläufigen Bevölkerung, wächst die Zahl der Städter in Europa

Veränderung der städtischen und ländlichen Bevölkerung bis 2100 in Mio.



Source: United Nations, Department of Economic and Social Affairs, Population Division (2012): World Urbanization Prospects, the 2011 Revision. New York

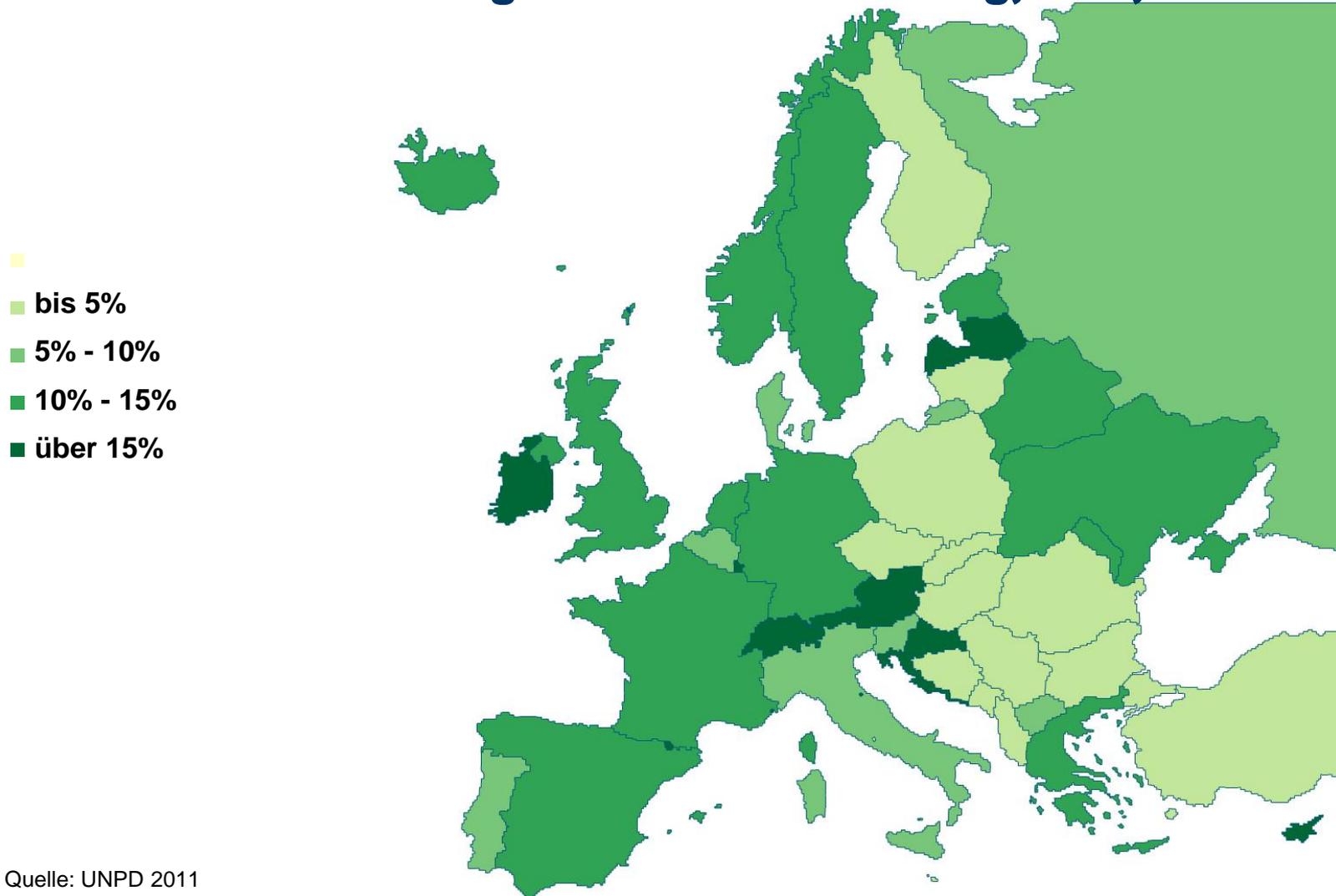


Mehr Migranten

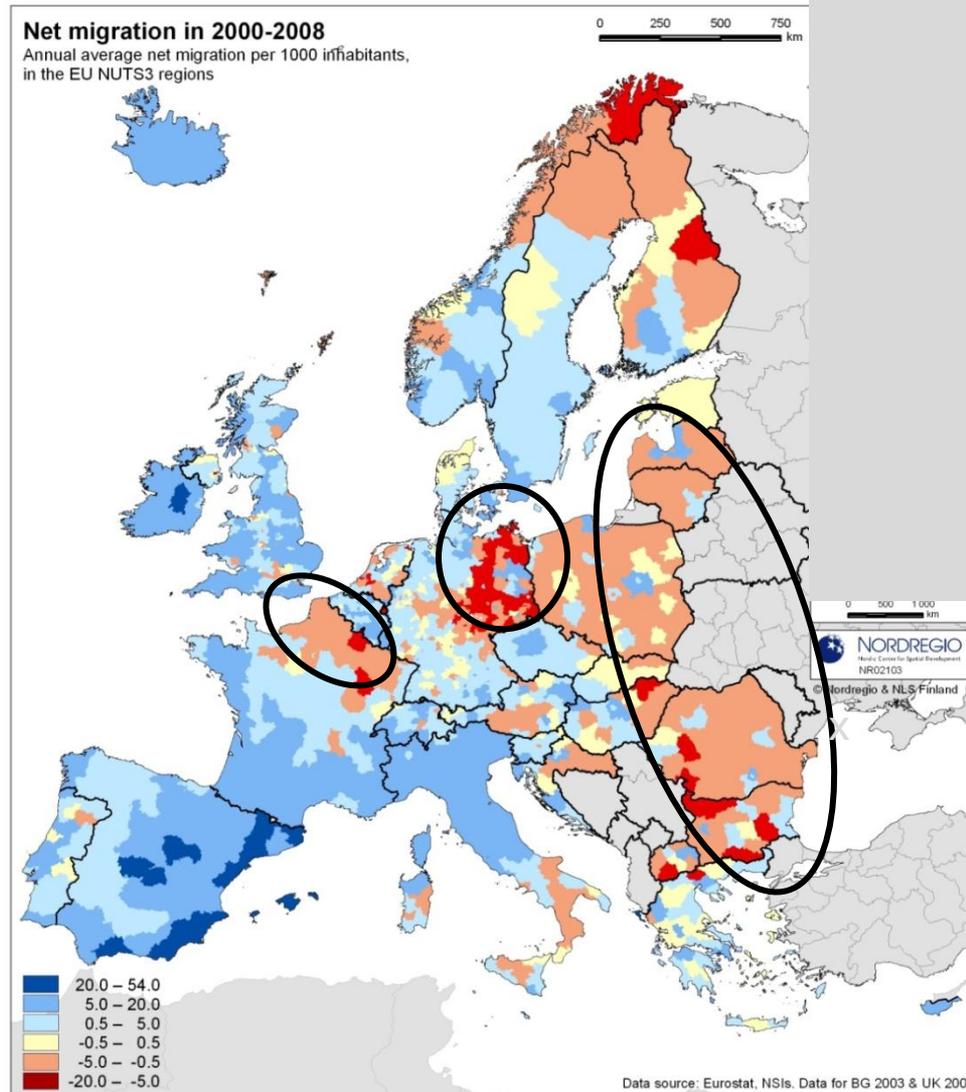
Der Anteil der zugewanderten Bevölkerung liegt in Europa bei etwa 10%

ERSTE GROUP

Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung, in %, 2010

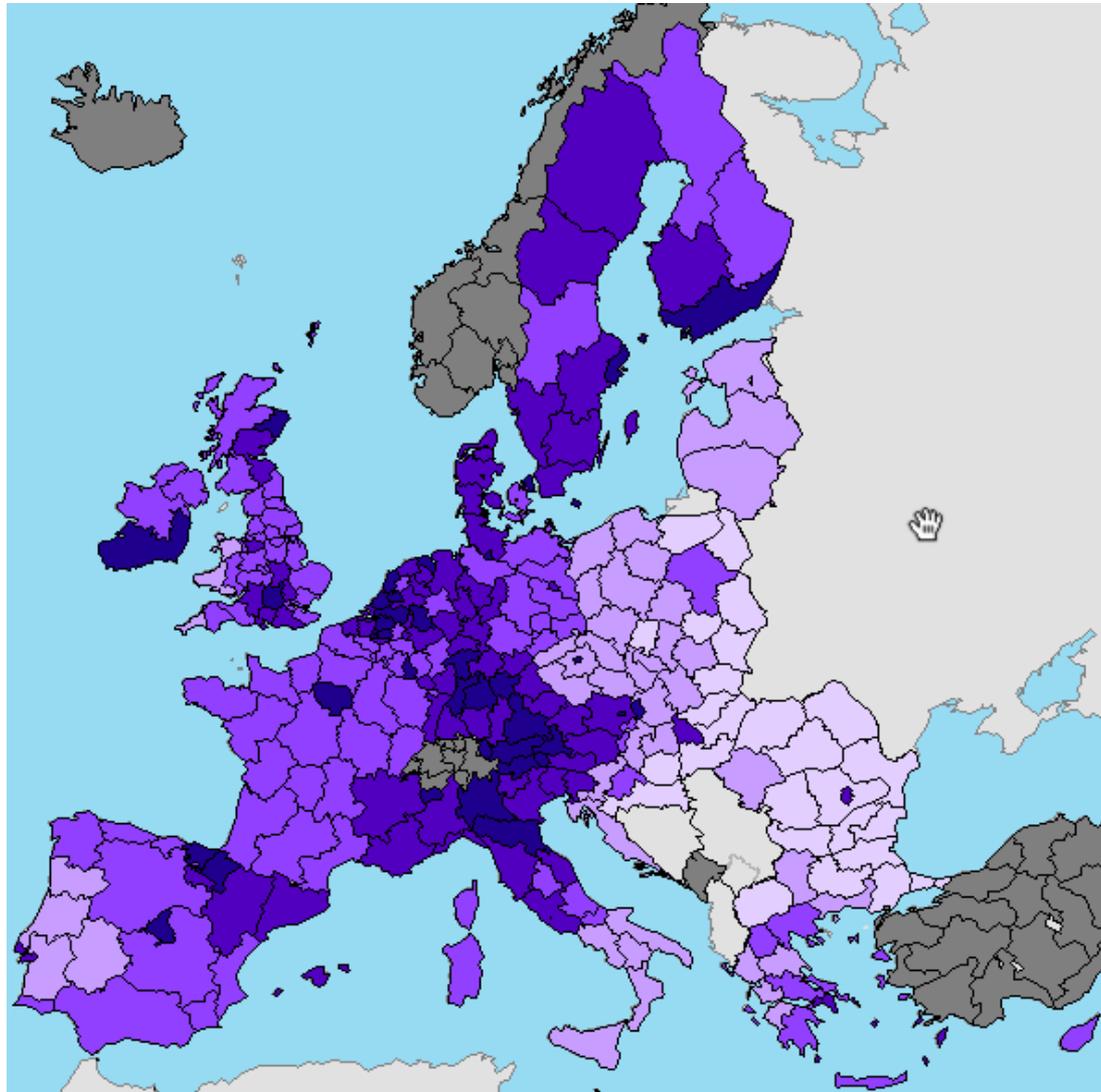


Migrationsmuster unterscheiden sich von Land zu Land deutlich



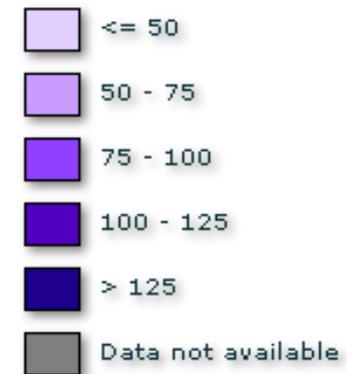
Warum wird sich dieser Trend fortsetzen?

Dafür sprechen vor allem Wohlstandsunterschiede



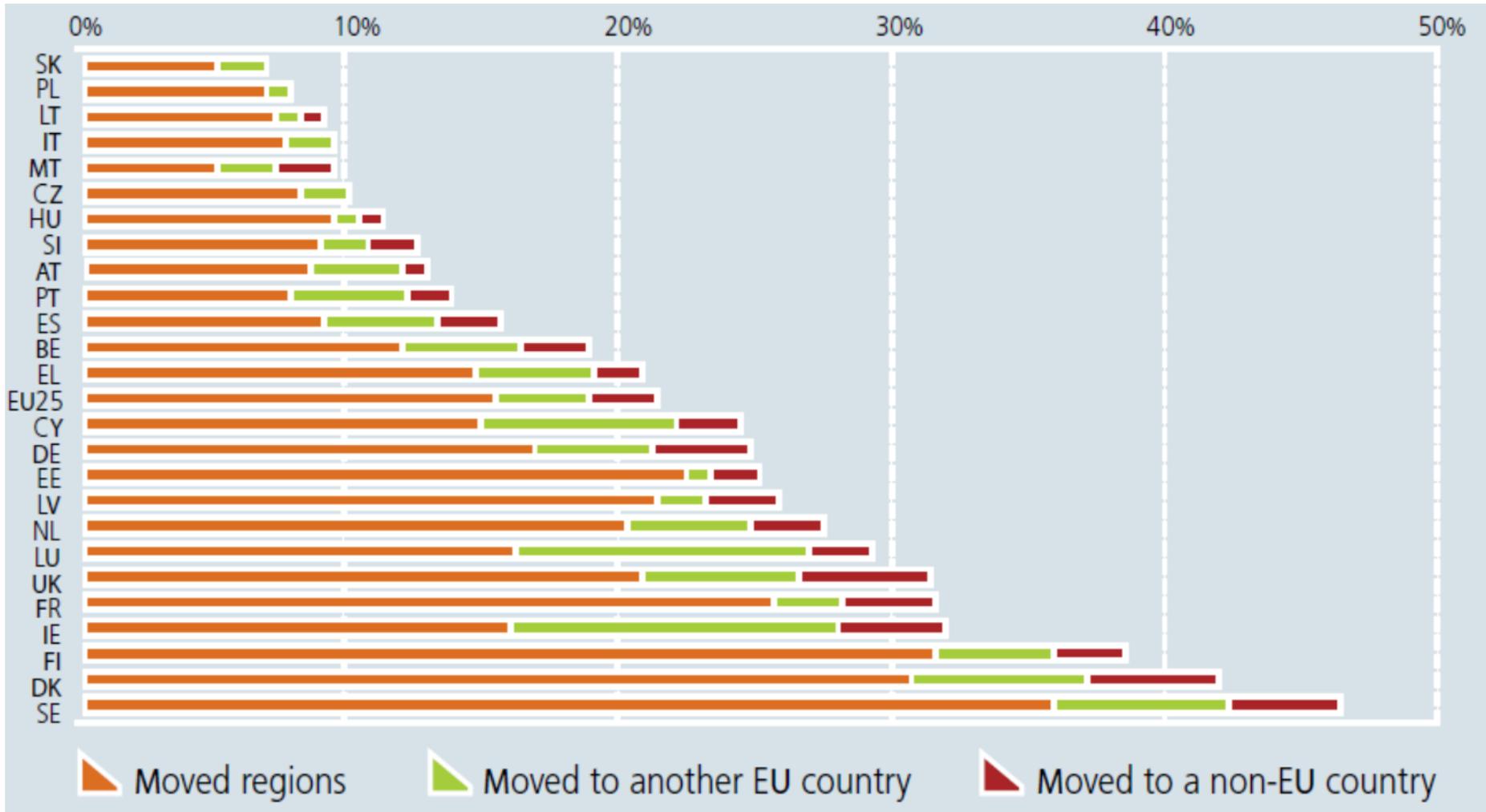
Regionales BIP in % des EU Ø (in KKP, 2010)

(-27 average, EU-27=100)

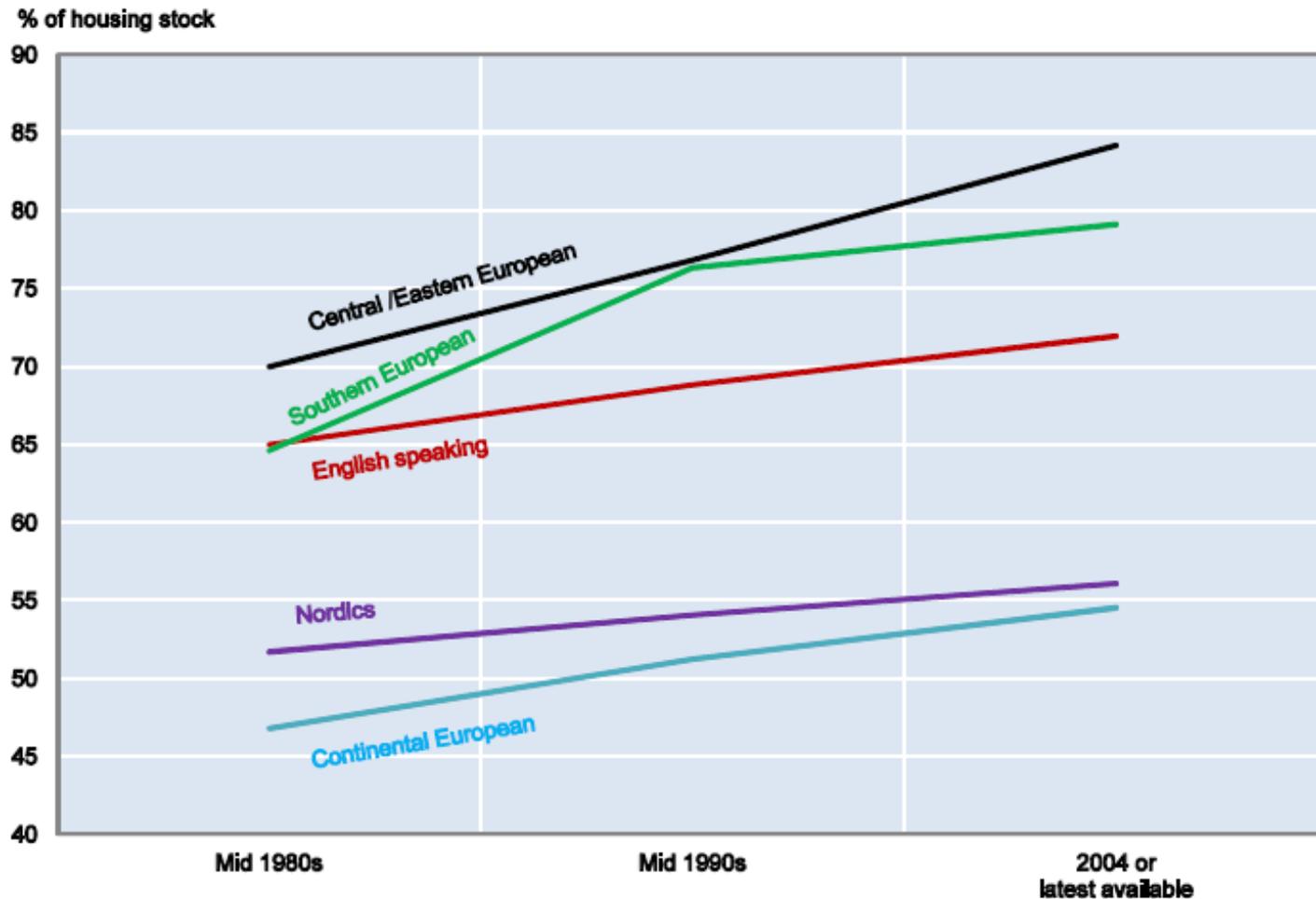


**Und es gibt noch hohe
Migrationspotenziale**

Mittel- und Osteuropäer zeichnen sich durch eine besonders niedrige Mobilität aus



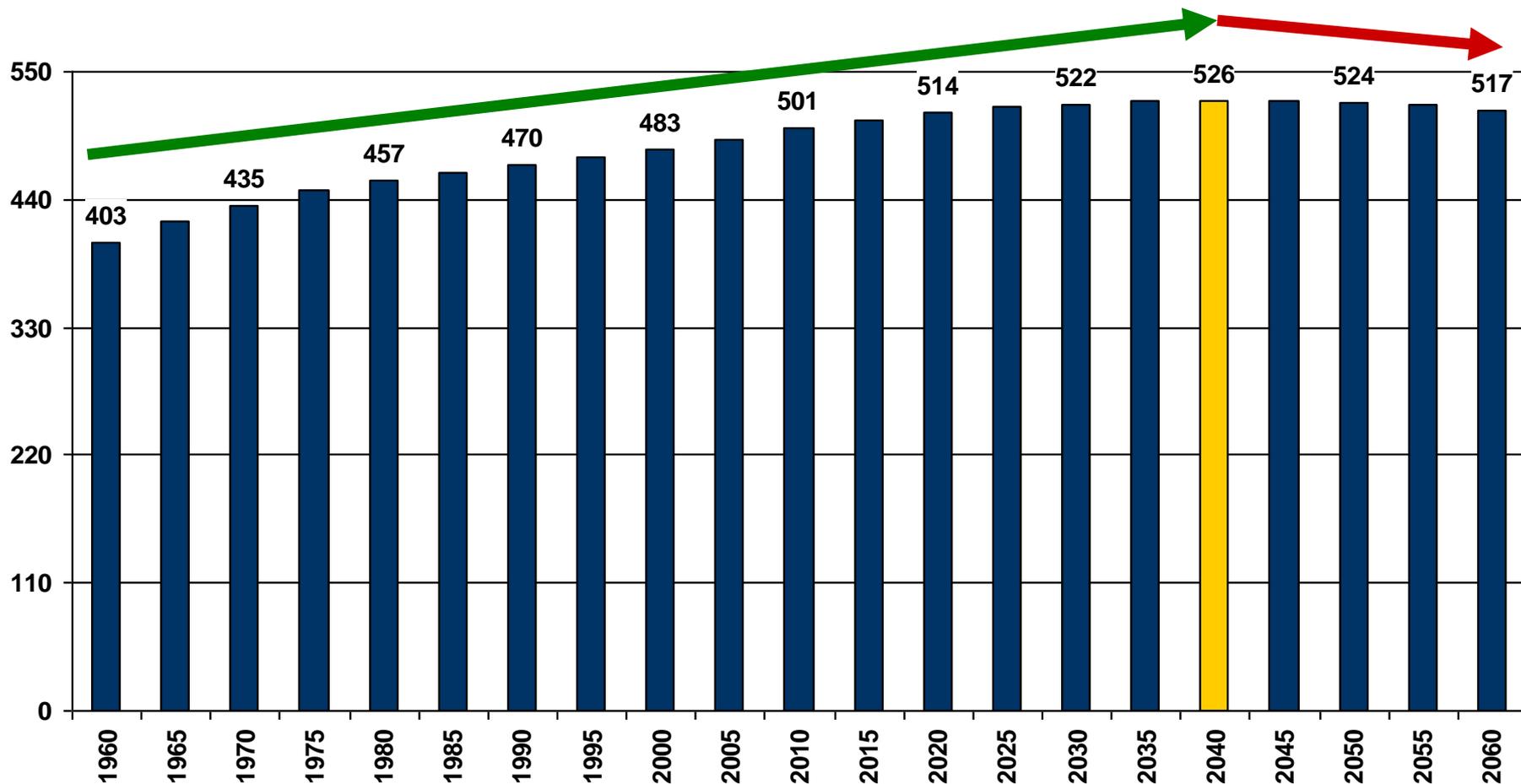
Grund: hohe Wohneigentumsraten Ist diese Tendenz nachhaltig?



Was sind die Folgen für Europa?

Grundsätzlich wird die Bevölkerung ab ca. 2040 anfangen, zu schrumpfen

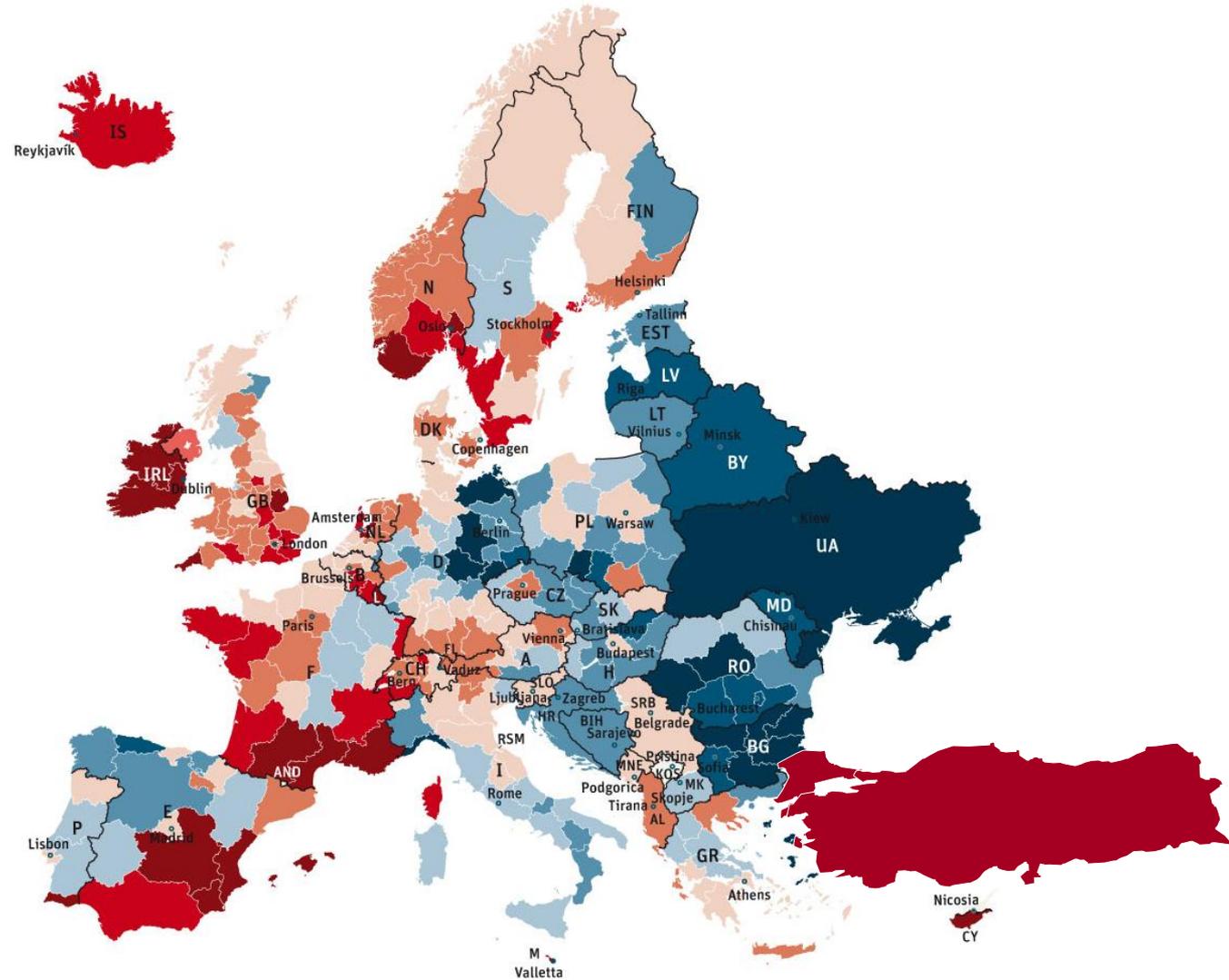
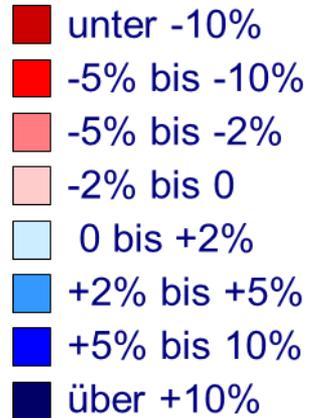
Bevölkerung EU-27, in Mio., mit 60 Mill. Nettozuwanderung, 1960-2060



Quelle: Eurostat (Europop 2010), 2011

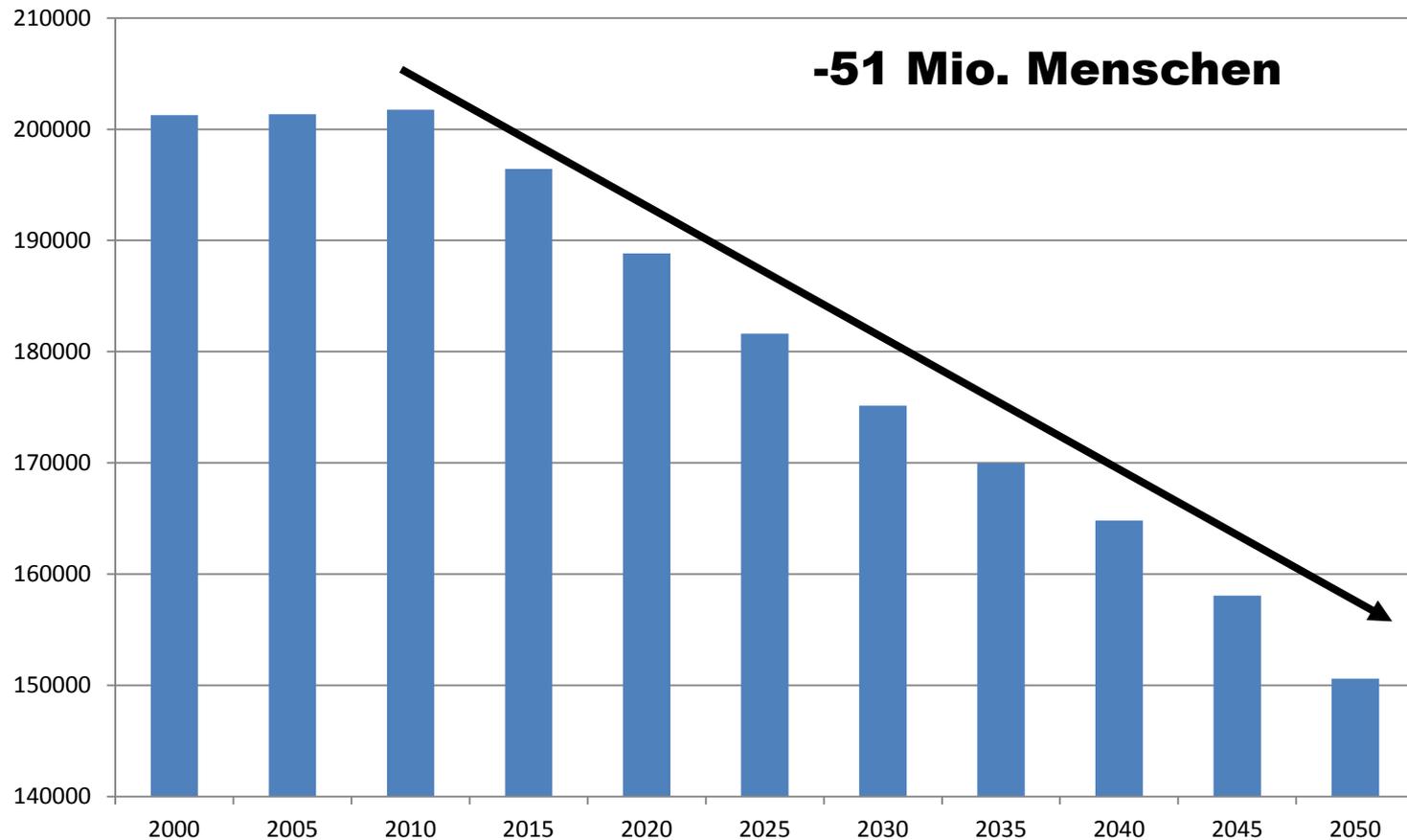
Die demographische Schrumpfung entwickelt sich zu einem neuen Ungleichgewichtsfaktor in Europa

Geschätzte Veränderung 2008-2030, in %



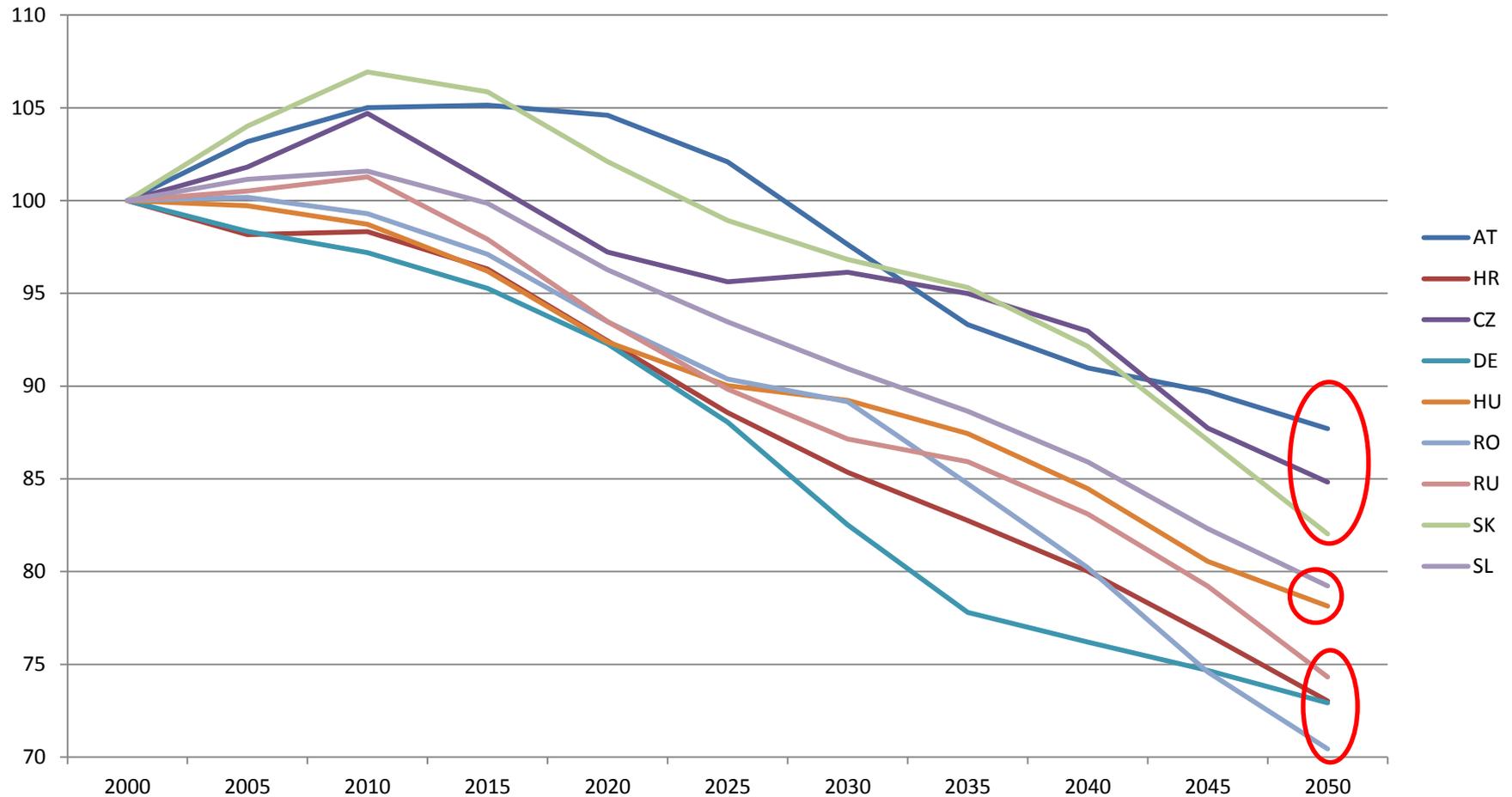
Arbeitskraft wird zu einer seltenen (und wertvollen) Ressource

Bevölkerung 15-64 (in Mio.) in DE, AT, CZ, SK, RO, HU, HR, SL, CY und RU



Quelle: UN Population Division, The 2010 Revision Population Database

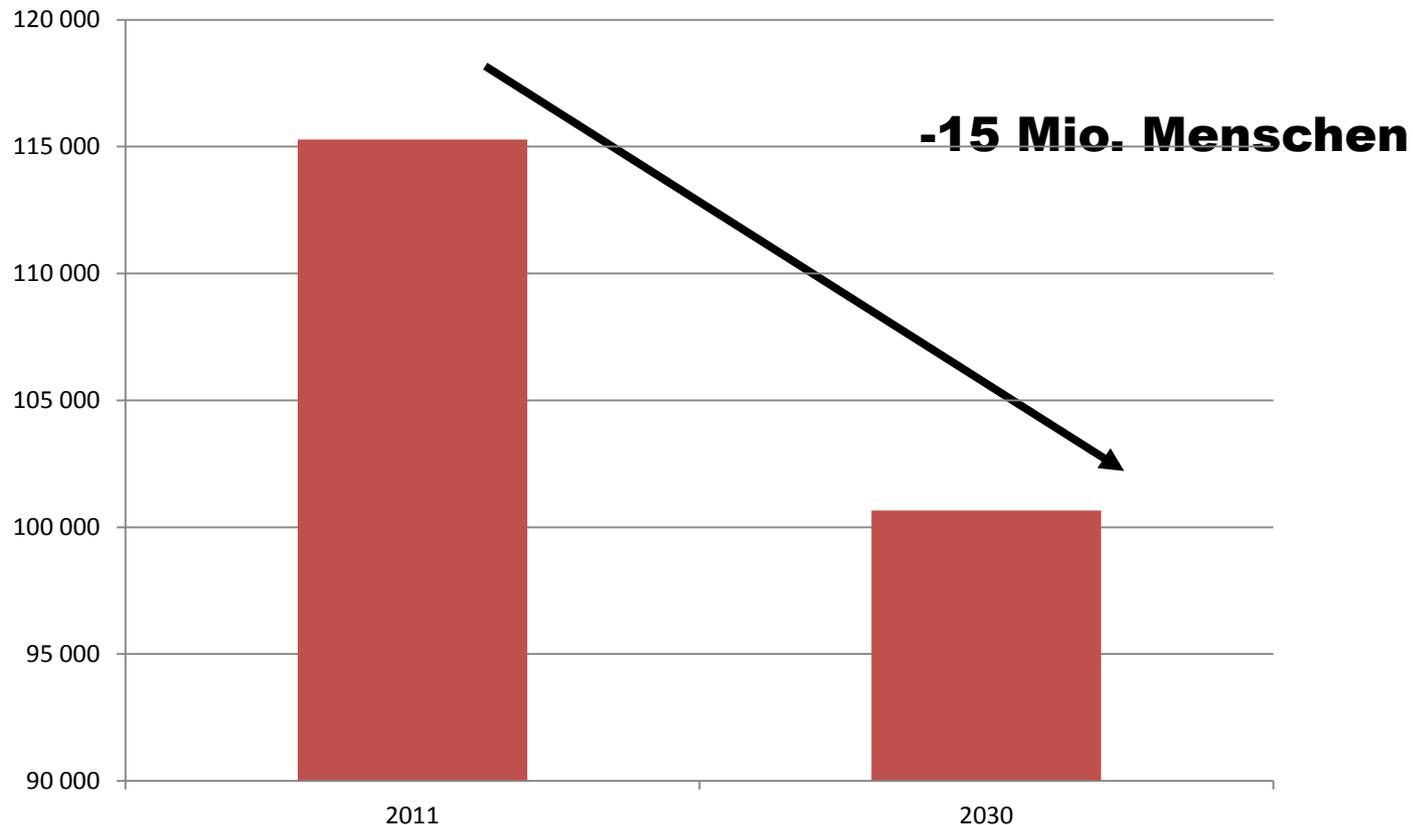
Die Schrumpfung wird sich allerdings stark unterscheiden



Quelle: UN Population Division, The 2010 Revision Population Database

Die Zielgruppe für Neuabschlüsse wird sich deutlich reduzieren

Bevölkerung 0-29 (in Mio.) in
DE, AT, CZ, SK, RO, HU, HR, SL und RU



Quelle: UN Population Division, The 2010 Revision Population Database

Zusammenfassung

Kurzfristig

**Wenig
Wachstum zu
erwarten**

**Gefahr der
Blasen-
entwicklung**

Langfristig

**Bedarf an kleinerem,
Wohnraum, regionale
Konzentration**

**Höhere
Mobilitäts-
anforderungen**

**Veränderte
Zielgruppen und
Sparziele**